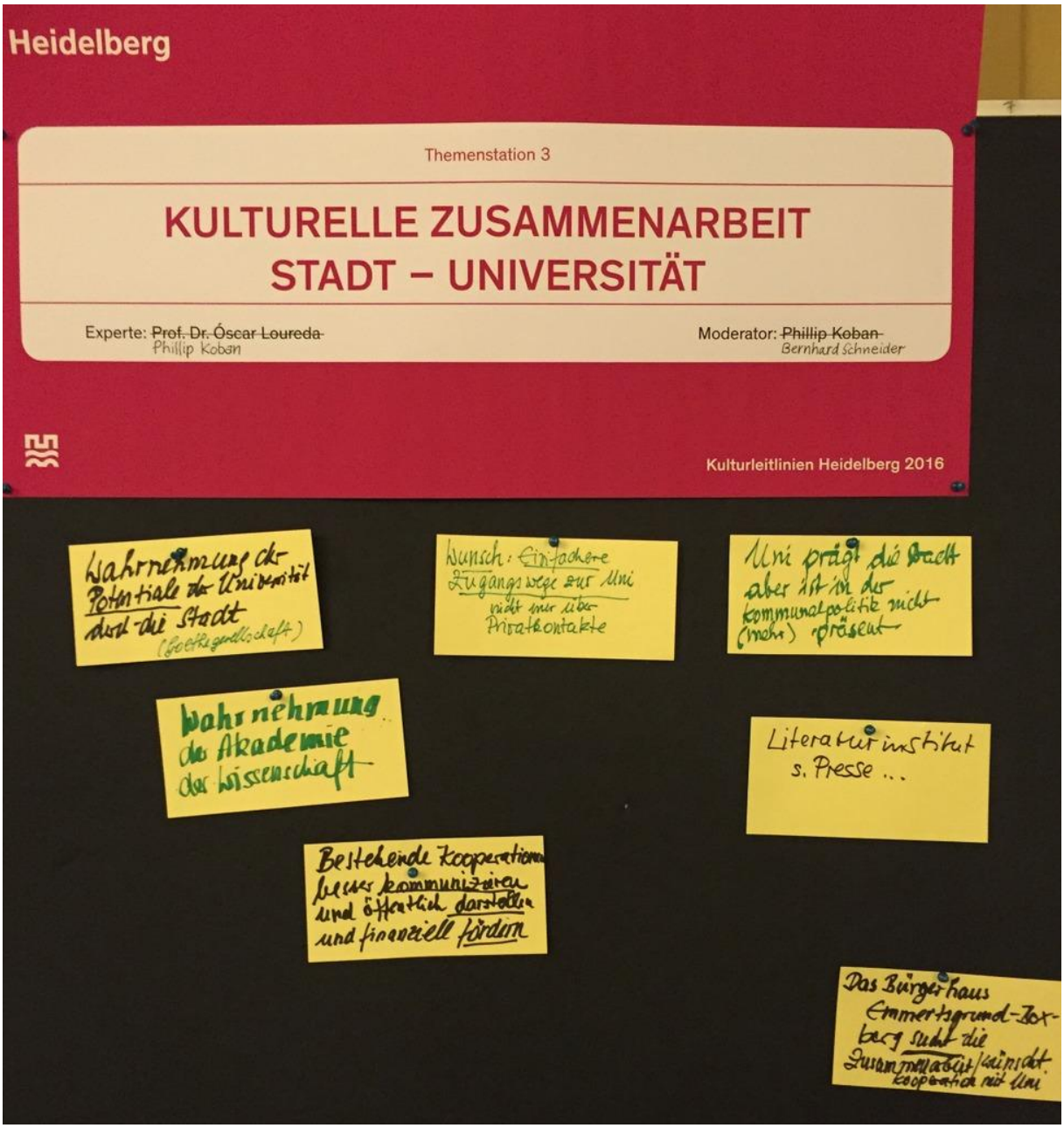
1. Kulturgespräch zu den Kulturleitlinien Heidelberg 2016 am Donnerstag, den 21.04.2016 im Palais Prinz Carl

Dokumentation **Anlage 9**



Themenstation 3: Kulturelle Zusammenarbeit Stadt – Universität
Phillip Koban/ Bernhard Schneider

Die (leider wenigen) Bürger/innen, die zu dieser Themenstation kamen, hatten das Anliegen, dass die kommunalen Vertreter der Kultur vorhandene Potentiale an der Universität, wie die Akademie der Wissenschaften, das Literaturinstitut und andere kulturelle Träger im Umfeld der Universität überhaupt wahrnehmen und in die Kooperation einbeziehen.

Die bestehenden Kooperationen sollten besser öffentlich wahrgenommen und finanziell gefördert werden. Viele bestehende Kooperationen waren auch universitätsnahestehenden und kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern bisher nicht bekannt.

Des Weiteren wurde der Wunsch vorgebracht, dass sich die Universität stärker von sich aus in das Kulturgeschehen der Stadt einbringt. In den fünfziger und sechziger Jahren seien Professorinnen und Professoren der Universität kommunalpolitisch engagierter gewesen und damit stärkerer Teil der Stadtgesellschaft gewesen. Heute sei die Universität eher eine abgeschlossene Welt für sich. Die Universität möge sich stärker in die Stadt einbringen. Hier wurde eine Parallele gesehen zur aktuellen Debatte bezüglich des Engagements von Unternehmen in der Zivilgesellschaft.

Die Aussage der Vertreterin des Bürgerhauses im Stadtteil Emmertsgrund ist geprägt von der als insgesamt nicht ausreichend empfundenen Wahrnehmung und Unterstützung durch die Stadt, vor allem aber der dortigen Sichtbarmachung des kulturellen gesamt-Programms in Heidelberg. Als Beispiel wurde etwa angeführt, dass an die Fahnenmasten im Emmertsgrund keinerlei Fahnen der Heidelberger Festivals gehängt würden.